

mit ihnen um zehn Uhr gegen Bergen. Beide Armeen begrüßten sich jetzt mit ihren Kanonen.

Mittlerweile hatte der Herzog von Broglio ebenfalls die nöthigen Befehle zur Gegenwehr ertheilt. Zwei Regimenter Infanterie mußten die Gärten vor Bergen besetzen, und zwei andere postirten sich hinter denselben zur Linken des Flecken. Mit gesetztem kriegerischen Muthe zogen die Hessen **L** heran, und behaupteten auch hier den bekannten Ruhm ihres Volkes. Ihre Reihen wurden durch die Beschaffenheit des Boden, über welchen sie marschiren mußten, zum öftern getrennt; Hecken und Zäune mußten entweder niedergelassen oder überstiegen werden; und dennoch trafen sie zu gleicher Zeit mit den Franzosen auf ihrem angewiesenen Posten ein. Beide fochten nunmehr wie Männer, verschossen ihre Patronen und wichen keinen Fufsbreit zurück.

Dies wurde der Erbprinz von Braunschweig gewahr und eilte den Seinigen augenblicklich zu Hülfe. Die Franzosen wurden in die Flanke genommen, zum Rückzuge genöthiget, und ihre Feinde drangen bis an den Holweg **M** hervor, welcher von Bergen nach Vilbel führt. Bei dieser Gelegenheit wurde der verdienstvolle Prinz von Yfenburg von einer Kartätschenkugel getödtet, allein der General-Major von Gilse setzte statt seiner den Angriff fort. Noch hatte der rechte Flügel der Allirten sich ruhig verhalten, jetzt aber machte er ebenfalls Miene, den Angriff gegen die Franzosen unterstützen zu wollen. Die Kolonnen **N** woraus er bestand, hatten